Versichert...

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **49 (1955)**

Heft 12

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

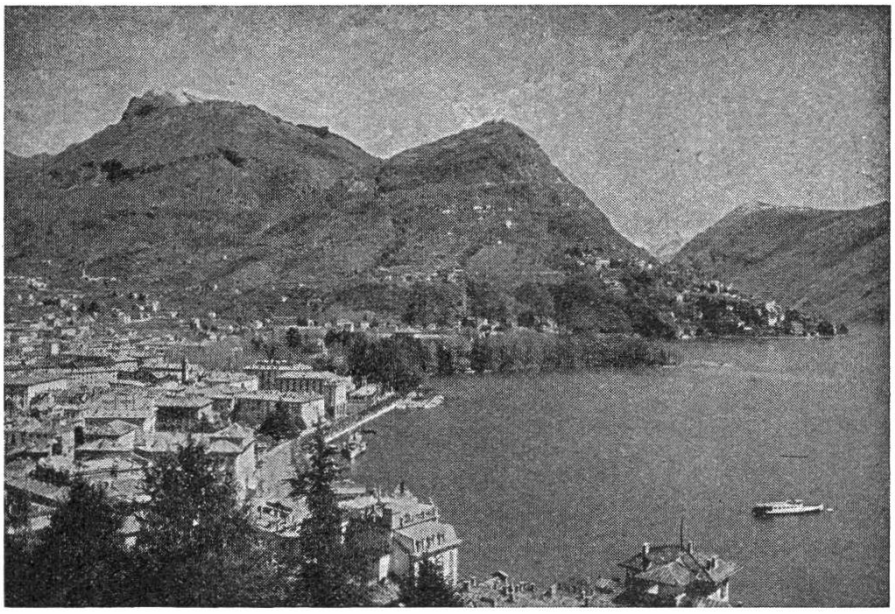
Münsingen, 15. Juni 1955 Katholische Frohbotschaft Nr. 12 49. Jahrgang

Schweiz. Gehörlosen-Zeitung

Herausgegeben vom Schweiz. Verband für Taubstummenhilfe Offizielles Organ des Schweiz. Gehörlosenbundes (S G B)

Auf nach Lugano!

Schweizerische Gehörlosentage vom 13. bis 15. August 1955



Lugano mit Monte Brè

Alles Wissenswerte über die Veranstaltung finden Sie im heutigen Korrespondenzblatt oder vernehmen Sie, ob Mitglied oder nicht, beim Vorstand des nächsten Gehörlosenvereins.

Versichert . . .

Er ist versichert gegen Feuer- und gegen Wasserschaden, gegen Diebstahl, gegen Krankheit, gegen Unfall, gegen Hagel — gegen alles und jedes ist er versichert. Nun könnte er ruhig schlafen. Aber tut er es? Nein — er hat trotz den Versicherungen Angst.

Er hat Angst vor Unfällen auf der Strasse, Angst vor Krankheit, Angst vor der Feuersbrunst, Angst vor Dieben, Angst um sein Geld — Angst, Angst, Angst! Das nimmt ihm den Schlaf.

Sein Urgrossvater war ein Köhler. Ein Kohlenbrenner also, der mitten im Wald lebte, mutterseelenallein und gar nicht versichert. Trotzdem

hatte er keine Angst vor Wölfen und Schlangen, vor Dieben und Mördern, vor Blitz und Hagel, vor Krankheit und Tod. Abends schlug er seine Augen auf zum Himmel und sprach sein Gebet. Dann schlief er ruhig wie in Abrahams Schoss. Frei aus «Caritas»-Heft, Nr. 4, 1955.

Notizen

Frau Celia Conzales in Bahia Blanca (Argentinien) hat Achtlinge geboren, also acht Kindlein zur selben Zeit. Aber alle kamen sie tot zur Welt. So zu lesen in verschiedenen Zeitungen.

Man weiss nicht so recht, soll man das glauben oder nicht, denn die Zeitungsschreiber schwindeln gerne, besonders bei heissem Wetter. Und Argentinien ist ein heisses Land.

*

Der Ozean-Dampfer «Queen Elizabeth» ist ein gewaltiges Schiff. Es hat 14 Decks (Stockwerke) und 35 Personenaufzüge.

Ein Paradies für Kinder wäre das, zum Versteckenspielen und Jägerlismachen. Da es Aufzüge gibt, würde sogar Gf. mitspielen.

*

Zwei gelehrte Herren haben in der Wüste Sahara Tausende von Kamelen untersucht und herausgefunden: Kamele schwitzen nie, auch nicht bei grösster Hitze. Darum können sie viele Tage lang leben, ohne Wasser zu trinken.

Wer schwitzt, kann also ganz sicher sein, dass er kein Kamel ist.

*

Die amerikanischen Zuckerzeug- und Schokoladefabriken verkaufen in einem einzigen Jahr für 2 Milliarden Dollars Täfeli, Eiscreme, Schoki und dergleichen, also für 8 000 000 000 Schweizer Franken.

Daran haben die Zuckerzeugfabriken natürlich die grösste Freude. Und wer noch? -- Eben ja, die Zahnärzte.

*

Punkto Zuckerzeug, Eiscreme, Schoki und dergleichen ist es in der Schweiz nicht viel besser als in Amerika. Die Läden in der Nähe der Schulhäuser machen in den Pausen gute Geschäfte.

Früher gab es ein Stück Brot oder einen Apfel zum Znüni, und man lebte herrlich damit.

*

Ähnliches ist zu sagen vom heutigen Mineralwassertrinken, von gesüsstem und ungesüsstem. Besser und gesunder und vor allem billiger ist nach wie vor ein frischer Trunk von der Brunnenröhre.

Jawohl, auch gesunder ist das Brunnenwasser! Denn es ist ein Zoologischer Garten von unsichtbaren Kleinstlebewesen, die wir zum Verdauen nötig haben.

*